



Teilnahmeaufruf: Connective Cities Deep Dive

Wasserresilienz – Kommunen stärken sich gegen Trockenheit und Starkregen

Vertiefter Lernprozess (bis zu 2 Jahren) mit Auftaktveranstaltung in Deutschland, März 2026

Hintergrund

Der Klimawandel und die zunehmende Bodenversiegelung stellen Kommunen vor große Herausforderungen. Sie müssen sowohl auf begrenzte Wasserverfügbarkeit in immer häufigen auftretenden Dürreperioden reagieren als auch auf stärkere Niederschlagsereignisse und häufigere Überschwemmungen. Kommunen versuchen dabei die Wasserversorgung für Haushalte zu sichern, städtische Grünflächen zu erhalten und Schäden zu vermeiden. Diese Ziele können durch eine Kombination von naturbasierten und baulichen Anpassungsmaßnahmen erreicht werden. Beispiele sind das Schwammstadtprinzip, die Entsiegelung und Begrünung städtischer Flächen sowie die Installation von Rückhaltebecken und Zisternen. Solche Maßnahmen werden zunehmend in die kommunale Klimaanpassung integriert. In Deutschland und im Globalen Süden werden innovative Lösungen gefördert und schnell erprobt. Daher bietet Connective Cities zu diesem aktuellen und hochrelevanten Thema einen zweijährigen Lernprozess, den sogenannten Deep Dive, zu diesem Thema an.

Ablauf und Ziele des Deep Dive:

Die internationale Städteplattform für nachhaltige Entwicklung **Connective Cities** bringt seit über 10 Jahren kommunale Fachleute aus Deutschland und dem Globalen Süden zusammen. Mit diesem Aufruf lädt Connective Cities Kommunen ein, am Deep-Dive-Prozess zum Thema „**Wasserresilienz – Kommunen stärken sich gegen Trockenheit und Starkregen**“ teilzunehmen. Dieser wird in Deutschland und in den Partnerländern organisiert. Der Deep Dive ist ein spezielles Angebot von Connective Cities, bei dem bis zu acht Kommunen die Möglichkeit haben, sich über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren in innovativen Formaten auszutauschen und gemeinsam mit Fachleuten lokal angepasste Lösungsansätze zu entwickeln. Das Endprodukt des Prozesses kann verschiedene Formate annehmen. Eine gemeinsam entwickelte Lösung im Rahmen des Deep-Dive-Prozesses könnte beispielsweise Teil eines integrierten Wassermanagementplans werden, der zwei oder mehr Abteilungen einbezieht und sich auf die kurz-, mittel- oder langfristigen Aspekte der Wasserresilienz konzentriert.

Mit diesem Aufruf laden wir Kommunen und ihre Fachämter/Fachabteilungen/Betriebe ein, die in dem Themenbereich aktiv sind, wie etwa Stadtplanung, Umweltämter, städtische Feuerwehren, kommunale Unternehmen der Wasserversorgung und -entsorgung und kommunale Katastrophenschutzbehörden.

Kommunen können erheblich vom internationalen Fachaustausch profitieren, wenn es darum geht, Lösungen für extreme Wasserereignisse (Wasserknappheit ebenso wie Überschwemmungen) zu entwickeln. Durch den internationalen Austausch können Kommunen bewährte Praktiken aus anderen

In cooperation with:

Implemented by:

Commissioned by:



DEUTSCHER
LANDKREISTAG



ENGAGEMENT
GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen



SKEW
SERVICESTELLE KOMMUNEN
IN DER EINEN WELT

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Federal Ministry
for Economic Cooperation
and Development



Ländern kennenlernen und passende Strategien in ihrem eigenen Kontext anwenden. Mit Hilfe internationaler Expert*innen können Sie integrierte Pläne erstellen, um wasserbezogene Herausforderungen effektiv und kostengünstig anzugehen, was wiederum der gesamten Kommune zugutekommt. Der internationale Fachaustausch im Rahmen des Deep Dive wird von Connective Cities organisiert und finanziert¹.

In einem ersten, für Februar 2026 geplanten, Online-Meeting haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich gegenseitig sowie den Deep-Dive-Prozess kennenzulernen. Die Themen und Ausgangspunkte der Kommunen werden präsentiert, um eine bessere Orientierung für den Prozess zu bieten. Ebenso wird hier ein grundlegender Aktivitäten-Plan für die zwei Jahre entwickelt.

Nach dem ersten Online-Meeting ist für März 2026 eine Kick-off-Veranstaltung in Präsenz in Deutschland geplant. Der genaue Ort wird gemeinsam mit den teilnehmenden deutschen Kommunen ausgewählt. Alle Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich persönlich zu treffen und ein tieferes Verständnis für die Herausforderungen, vor denen die Kommunen stehen, zu entwickeln. Der Deep-Dive-Prozess umfasst mindestens zwei Delegationsreisen außerhalb Deutschlands, in zwei der fünf Partnerkommunen. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden eine weitere Gelegenheit, sich in Deutschland zu treffen, um die gewonnenen Erkenntnisse und die Entwicklung von Lösungsansätzen zu diskutieren.

Während des Deep Dive werden methodisch agile Formate genutzt, um die Entwicklung praktischer Lösungsansätze – zugeschnitten auf die lokalen Bedürfnisse und Herausforderungen – für die teilnehmenden Kommunen zu ermöglichen. Die kollegiale Beratung, die Einbindung externer Fachexpertise, Workshops und Fachaustauschreisen stehen in diesem Zusammenhang im Mittelpunkt. Im besten Falle wird der Prozess den Kommunen am Ende ein innovatives und konkretes Produkt liefern, das ihnen bei der Bewältigung der identifizierten Herausforderungen hilft. Dies können z.B. die Einführung von Workshops zur Entwicklung von Strategien für eine wasserresilientere Stadt und/oder Module zur Risikobewertung und Kartierung im Rahmen einer wassersensiblen Stadtentwicklung sein.

Am Ende des vertieften Lernprozesses wird ein abschließender virtueller Workshop im Jahr 2027² Gelegenheit bieten, die Ergebnisse unter den Teilnehmenden sowie anderen interessierten Kommunen und den Connective-Cities-Partnern zu teilen. Es wird auch möglich sein, den Prozess zu reflektieren und zu bewerten.

Wie kann man teilnehmen?

Wenn Ihre Kommune aktiv teilnehmen und gemeinsam Lösungen für wasserbezogene Herausforderungen wie Überschwemmungen, Starkregen, Dürreperioden, den Anstieg des Meeresspiegels und Wasserknappheit entwickeln möchte, laden wir Sie herzlich ein, sich für den Prozess zu bewerben. Bitte senden Sie uns dazu eine E-Mail mit Ihrer Funktion und Organisation sowie einer kurzen Beschreibung der Herausforderung, die Sie behandeln möchten, und der beteiligten Abteilungen, die an der Initiative mitwirken, im beigefügten Interessenbekundungsformular. **Bewerbungsschluss ist der 5. Januar 2026.**

¹ Unter Vorbehalt der weiteren Finanzierung der Maßnahme

² unter Vorbehalt einer weiteren Finanzierung der Maßnahme



Die Teilnahme sollte verschiedene Abteilungen der gleichen Kommune / des kommunalen Unternehmens umfassen, um den transdisziplinären Aspekt der Herausforderung zu adressieren (idealerweise 2 Abteilungen – 1 Expert*in und 1 Vertretung pro Abteilung – insgesamt 4 Personen pro Kommune).

Im Gegensatz zu anderen Connective-Cities-Formaten erfordert die Teilnahme von kommunalen Teilnehmenden im Deep-Dive-Format, dass die Kommunen eine Vereinbarung unterzeichnen, die die Verfügbarkeit des Personals für die Teilnahme an den Veranstaltungen während des gesamten Prozesses garantiert. Den Teilnehmenden entstehen keine Kosten, jedoch ist es für den Prozess wichtig, dass relevante kommunale Expert*innen während des gesamten Prozesses für die Teilnahme an den Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Es kann Änderungen im Team geben, jedoch ist eine kontinuierliche Teilnahme erforderlich. Die genauen Termine werden gemeinsam mit den teilnehmenden Kommunen festgelegt.

Wenn Sie Fragen zum Connective Cities Deep Dive und Ihrer Teilnahme haben, können Sie sich gerne an uns wenden:

Sibylle Loyeau

E-Mail: sibylle.loyeau@engagement-global.de

Telefon: +49 (0)228-20717-2587

Connective Cities auf einen Blick

Connective Cities – die internationale Städteplattform für nachhaltige Entwicklung – bringt seit 2014 internationale Fachleute aus Stadtverwaltungen, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Privatwirtschaft zusammen. Connective Cities ist ein Kooperationsprojekt der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), des Deutschen Städtetages (DST), des Deutschen Landkreistages (DLT), des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB), des Verbandes Kommunaler Unternehmen (VKU) und von Engagement Global mit ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW).

Weitere Informationen zu Connective Cities und zu unseren Aktivitäten finden Sie auf unserer Website: www.connective-cities.net.

In cooperation with:

Implemented by:

Commissioned by:



DEUTSCHER
LANDKREISTAG



DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund

**Deutscher
Städtetag**

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



SKEW
SERVICESTELLE KOMMUNEN
IN DER EINEN WELT

giz

Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Federal Ministry
for Economic Cooperation
and Development